



# Mitmach-“Barrierefrei“-Wegweiser „Wheelmap“ im Landkreis Böblingen



# Wer hatte die Idee?

Der „Barrierefrei“-Wegweiser  
ist eine Idee  
des Teilhabe-Beirates,  
der Interessensvertretung  
von Menschen mit Behinderung  
im Landkreis Böblingen.



**Teilhabe-Beirat**  
Landkreis Böblingen

# Anzeigenfinanziert

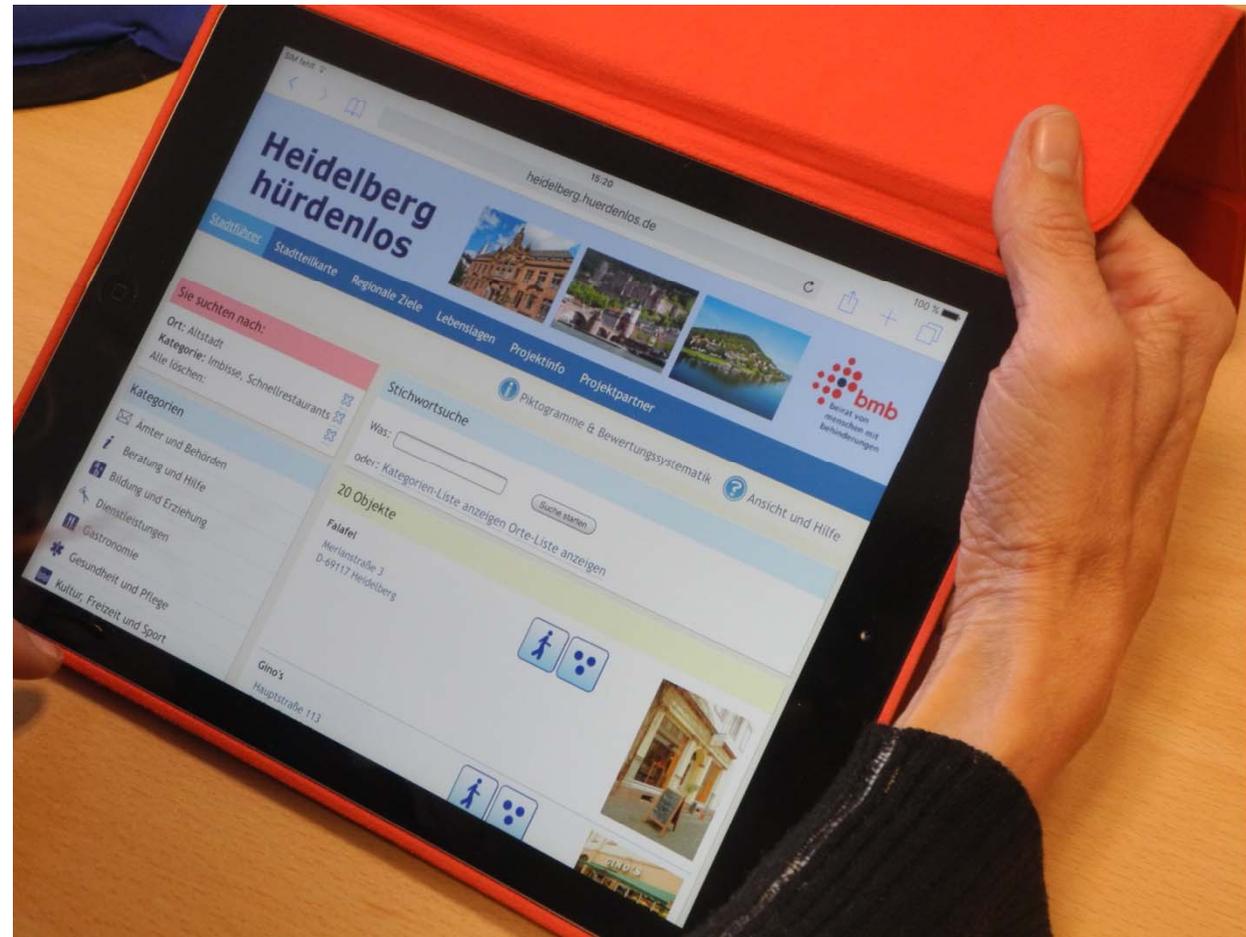
Beispielbroschüre:

Geringer  
Gebrauchswert



# Nutzerorientiert

Hoher  
Gebrauchswert



# Nutzerorientiert Erhebungsbogen

**hürdenlos PLUS** **Aufzug / Hebe-Plattformlift:**  
 Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_  
 Bogen Nr.: \_\_\_\_\_

**Datenerhebung!**

Allgemeine Angaben zum Objekt

Name des Objektes: \_\_\_\_\_  
 Etagen in Name: \_\_\_\_\_ Wenn eingeschränkt: von Geschloß \_\_\_\_\_ bis Geschloß \_\_\_\_\_  
 Art in Name: \_\_\_\_\_  Aufzug  Lastenaufzug  Paternoster  Plattformlift  Treppenlift

Die Standardtüre eines Aufzuges = eine automatische Schiebetüre

**Algemeines**

- Lage im Objekt: \_\_\_\_\_
- Hinweisschilder:  keine  an Wand
- ab Gebäudeeingang:  schwellenlos  stufenlos  auf separaten Erfassungsbogen!  über Rampe  über Aufzug  über Stufe  über Treppe
- Nutzungshemmnisse:  keine  Schlußkarte/Chip  manuelle Türe  nur mit Personal  sonst.: \_\_\_\_\_
- Freitext allgemeines: \_\_\_\_\_

**Eingang**

- Fläche vor Aufzug: Breite \_\_\_\_\_ cm Tiefe \_\_\_\_\_ cm größer  150 x 150 cm  200 x 200 cm
- Bodenzustand: Belag: \_\_\_\_\_  eben  uneben  rutschhemmend  glatt
- Bedienelem. außen:   höchste Höhe: \_\_\_\_\_ cm
- Tür: Lichte Breite \_\_\_\_\_ cm
- Bodenübergänge:  Schwelle  Spalt

**Kabinenraum**

- Innenraumgröße: Breite \_\_\_\_\_ cm Tiefe \_\_\_\_\_ cm
- Bodenzustand: Belag: \_\_\_\_\_  eben  uneben  rutschhemmend  glatt
- Spiegel vorhanden:  kein Spiegel  vorne  fest  kippbar  rechts  links
- Handlauf:  nein  ja  umlaufend  rechts  links Höhe \_\_\_\_\_ cm
- Sitzmöglichkeit:  nein  vorhanden

© GSP Software GmbH – Stand: 06/2009 Seite 1

**Sehr teuer  
exklusiv**

**Visuelle Merkmale**  Tageslicht  nur Beleuchtung  Tageslicht + Beleuchtung  
 hell  mittel  dunkel  blendfrei  nicht blendfrei  
 Boden kontrastierend zu Wänden

**Bedienelement** Bei mehreren Alternativen ist das gebrauchsfähigste zu beschreiben!  Bild-Nr. \_\_\_\_\_

**Bedienelement(e) Lage/Position innen**  rechts  links  beidseitig bei Durchgang

vertikal höchste Höhe: \_\_\_\_\_ cm unterste Höhe: \_\_\_\_\_ cm  
 horizontal

**Visuelle Merkmale**

Kennzeichnung Beschriftung	Schriftgröße	Kontrast / Tastbarkeit	Wahrnehmbarkeit des Bedienelementes insgesamt
<input type="checkbox"/> schlichte Schrift	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> kontrastreich	<input type="checkbox"/> gut
<input type="checkbox"/> serifenh. Schrift	<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> wenig Kontrast	<input type="checkbox"/> weniger
<input type="checkbox"/> Piktogramme	<input type="checkbox"/> sehr groß	<input type="checkbox"/> nicht kontrastreich	<input type="checkbox"/> gut
<input type="checkbox"/> Sonderzeichen			<input type="checkbox"/> nicht
<input type="checkbox"/> Brailleschrift	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> gut tastbar	<input type="checkbox"/> gut tastbar
<input type="checkbox"/> Profilschrift	<input type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> erhaben	<input type="checkbox"/> erhabene
<input type="checkbox"/> Pyramidensch.	<input type="checkbox"/> sehr groß	<input type="checkbox"/> weniger tastbar	<input type="checkbox"/> Tastatur
<input type="checkbox"/> Piktogramme		<input type="checkbox"/> nicht tastbar	<input type="checkbox"/> schlecht ertastbar
<input type="checkbox"/> Sonderzeichen			

**Taktile Merkmale**

**Weitere Merkmale**

- Visuelle Merkmale f. Hörbehinderte:  Optische Anzeige der Haltestellen vorhanden
- Akustik Merkmale Für Sehbehinderte:  Der Aufzug ist mit einer Sprachausgabe ausgestattet  Akustische Haltestellen- / Etagenansage vorhanden  Akustische Bestätigung  Akustisches Ankunfts- und Türöffnungs-signal vorhanden  Der Aufzug verfügt über eine Sprechanlage  Der Aufzug verfügt über ein Gegensprechanlage
- Taktile Merkmale:  Etagennummern / -bezeichnungen der Aufzugstür taktile erfassbar
- Freitext Innen: \_\_\_\_\_

**Notruf**  ja  nein  Bild-Nr. \_\_\_\_\_

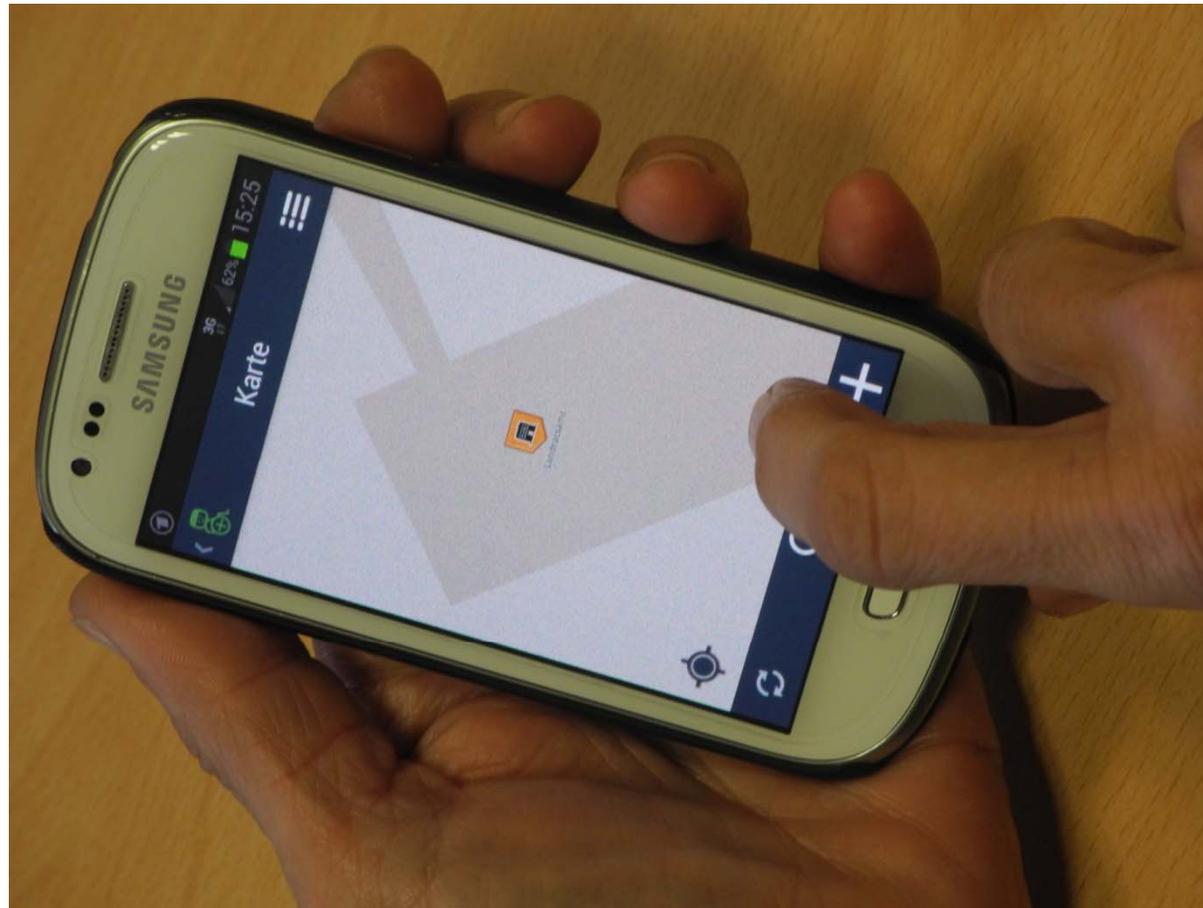
- Art und Höhe:  1-Zugseil  2-Taster  3-Sprechanlage Höhe: \_\_\_\_\_ cm
- Notrufsignal - Ziel: \_\_\_\_\_
- Taktile Merkmale:  erhaben  Brailleschrift  Profilschrift  Symbol
- Visuelle Merkmale:  Bestätigung nach Absenden des Notrufs vorhanden
- Akustik Merkmale:  Akustische Bestätigung nach Absenden des Notrufs vorhanden

U-Höhe = unterste Höhe, H-Höhe = höchste Höhe, UK = Unterkante, / = Pflicht

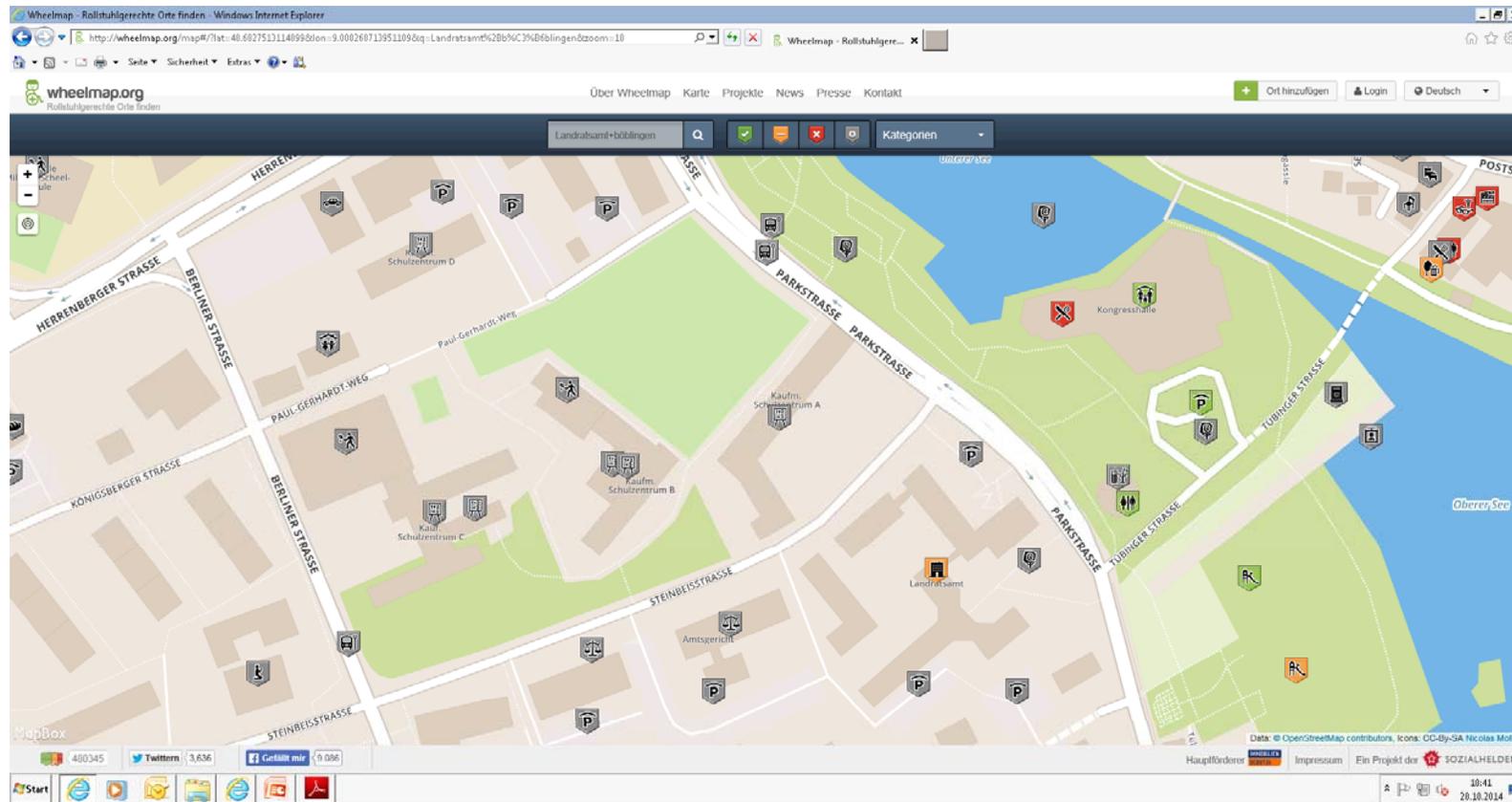
© GSP Software GmbH – Stand: 06/2009 Seite 2

# Mitmachorientiert

- ✓ **einfach**
- ✓ **Lebenswelt  
Jugendlicher**
- ✓ **vergleich.  
geringe  
Kosten**
- ✓ **inklusiv**



# Was ist „wheelmap“?

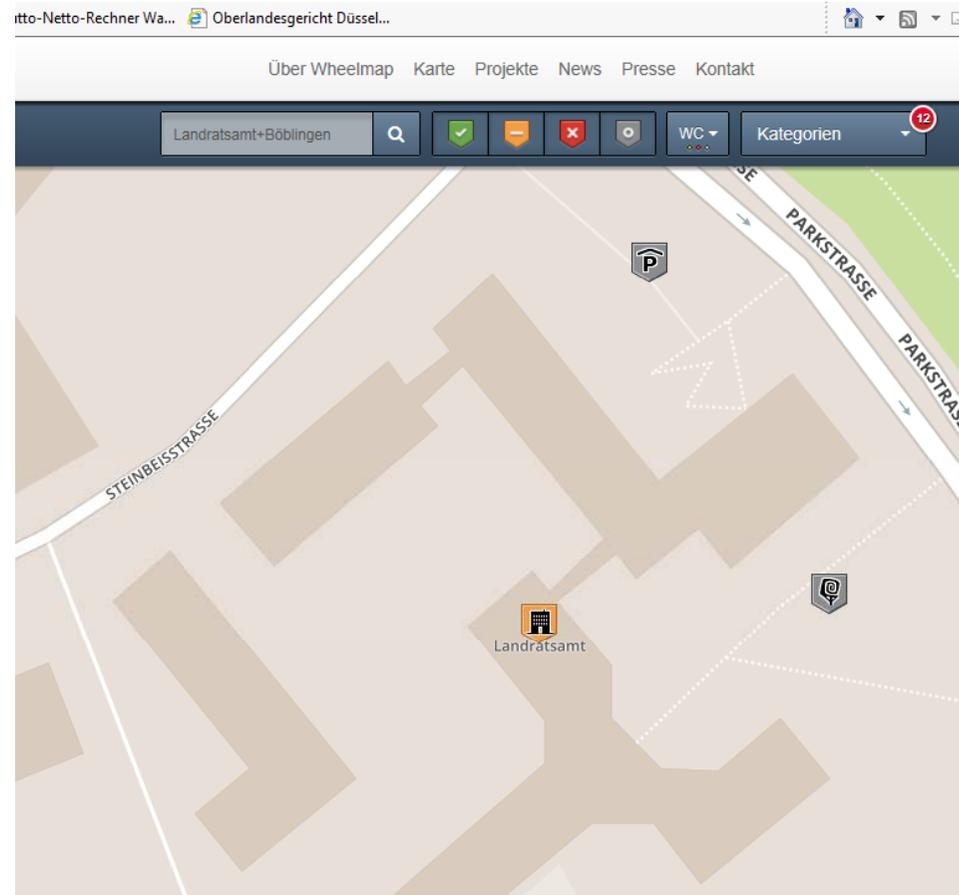


# Was ist „wheelmap“?

Nach einer Idee von  
Raul Krauthausen



Apps für iPhone und  
Android-Handys



# Ampelsystem



## Grün = Rollstuhlgerecht

- **Eingang:** stufenlos
- **Räume:** alle stufenlos erreichbar (z.B. alle Kinosäle oder alle Räume einer Bibliothek)



## Rot = Nicht Rollstuhlgerecht

- **Eingang:** Stufe, die höher als 7 cm ist (etwa eine Handbreite)
- **Räume:** nicht stufenlos erreichbar



## Gelb = Rollstuhlgerecht: Teilweise

- **Eingang:** maximal eine Stufe, die nicht höher als 7 cm ist (etwa eine Handbreite)
- **Räume:** die wichtigsten sind stufenlos erreichbar (z.B. ausgewählte Kinosäle)



## Grau = Unbekannt

- Die Rollstuhlgerechtigkeit des Ortes ist bisher unbekannt und muss noch markiert werden



# Projektziele im Landkreis Böblingen

- **Internet-Wegweiser** für rollstuhlgerechte Orte überall im Landkreis
- Schüler erstellen den Wegweiser mit Betroffenen  
**(Schulklassen-“Füreinander“-Wettbewerb)**  
**Ziel: 30 Klassen ab 8.Klasse**
- **Inklusionsgedanke** wird in die Gesellschaft getragen

# Fahrplan:



1. Einstieg durch Pilotklasse (Kreisschule)
2. Kreisweiter-“Füreinander“-Wettbewerb:
  - Rangliste (welche Klasse mappt die meisten Orte?)
  - die **Qualität** der thematischen Auseinandersetzung wird ebenfalls bewertet, z.B. Aktionsbericht, Erstellung und Auswertung einer Statistik
  - **Vorbereitungsworkshop** für Lehrer
  - vorgefertigte **Unterrichtsmaterialien** sind vorhanden



# Fahrplan:



## 3. Projektpartner: (Wer macht mit?)

- Körperbehindertenschule und Außenklassen (Experten in eigener Sache)
- Sozialverbände/Betroffene (Experten in eigener Sache), Lebenshilfen in Zusammenarbeit mit Werkstätten
- Kreissenioresenrat (Experten in eigener Sache)
- Sanitätsgeschäfte und soziale Einrichtungen, die Rollstühle für Mapping-Aktionen zur Verfügung stellen



# Fahrplan:



## 4. Medien:

- Die Schüler berichten in **facebook (Landkreisseite)** **über die Aktion:**  
z.B. welche Orte, Erlebnisse mit Ladeninhabern,  
wie viele Orte, Fotos



# Fahrplan:



- Durch gelbe Aktions-Shirts sind die Teilnehmer erkennbar



# Pilotaktion:



# Pilotaktion:



# Fahrplan:



## 5. Zeitrahmen:

- ca. 2 Jahre
- Pilotphase Herbst/Winter 2015  
(Kreisberufsschulzentrum Leonberg)
- **Ausschreibung „Füreinander-Wettbewerb“  
März/April**
- **Workshop Mai 2016**
- **Wettbewerb Herbst/Winter 2016**



# Ablauf Projekt

## 5 Schritte:

1. Vorbereitung im Unterricht
2. Vorbereitung der „Experten in eigener Sache“
3. Kontakt mit Experten
4. Mapping-Aktion
5. Nachbereitung

# Ablauf Projekt

## 1. Unterricht

- **Präsentation/Einführung Thema Behinderung**
- **Rollenvorstellung: Mapper, Architekt, Journalist, Statistiker**
- **Technischer Ablauf: Login, mappen mit Foto**

# Ablauf Projekt

## 2. Vorbereitung Experten in eigener Sache

- **Vorstellung Einführung wheelmap**
- **Eigene Rolle als Experte**
- **Vorbereitung Begegnung**

# Ablauf Projekt

## 3. Expertenbesuch im Unterricht (Menschen mit Behinderung, Senioren)

- **Vorstellung, Kontaktaufnahme**
- **eigene Perspektive,**
- **Rolle beim Mappen**
- **Terminvereinbarung**

# Ablauf Projekt

## 4. Mappingaktion:

**(Gruppen mit 4 - 5 Schülern, 1 Betroffenen, 1 Senior)**

**– 2 - 3 Mapper/Architekten**

**mit 2 Handys, Zollstock, Wasserwaage, Rollstuhl**

**– 1 Journalist**

**Bericht, Fotos von Aktion, Facebook-Eintrag**

**– 1 Statistiker**

**5 Fragen mind. 10 Personen, Auswertung, Diagramm**

# Ablauf Projekt

## 4. Nachbereitung und „wild-mapping“

- Bericht für wheelmap-Internetseite (auch Experten), Facebook, Statistikauswertung jeweils an Landratsamt
- Nachtrag Toilettenstatus bei Restaurants, Behörden etc.
- „wild-mapping“: Noch 2 Wochen können Beteiligte Orte qualifizieren (an Ausrüstung denken)
- Auswertung: Bericht, Statistik

# Chancen:



- **Verbindung Lebenswelt junger Menschen mit Inklusion**
- **Mitmachorientiert/Ehrenamt**
- **Inklusionsdebatte im Landkreis**
- **Einfach**
- **Vergleichsweise geringe Kosten**

## Ansprechpartner:

Reinhard Hackl, Tel.: 07031-663-2337, E-Mail: [r.hackl@lrabb.de](mailto:r.hackl@lrabb.de)